

Vereinsessen vom Mittwoch 14. Juli 2021

Die Präsidentin und der Kassier warteten um 10 Uhr am Bahnhof Grosshöchstetten auf die Ankunft ihrer Vereinsmitglieder zum freiwilligen Spaziergang. Wir staunten nicht schlecht, niemand von ihnen stieg aus dem Zug! Einzig Beat Ledermann war da. Er fuhr mit dem Velo nach Schlosswil und kam zu Fuss nach Grosshöchstetten. Das Wetter war bedeckt, hie und da kitzelte uns die Sonne etwas auf unsere Gesichter. Die Temperatur war sehr angenehm. So begaben wir drei «einsame Wölfe» auf dem Weg nach Schlosswil. Es war ein so schöner, angenehmer Spaziergang! Schade, haben nicht mehr Mitglieder mitgemacht.

Beim Besammlungsplatz kamen nach und nach, mit Autos oder Postautos, alle andern an. Ruedi Hauser erzählte mir gleich, dass er und Annegreth Hubacher den falschen Zug genommen hatten und es zu spät bemerkten. Sie mussten wieder zurückfahren. Deshalb kamen sie 1 Stunde zu spät in Grosshöchstetten an. Sie sind dann nach Schlosswil gelaufen.

Als wir uns in der Taverne im Restaurant Kreuz Platz genommen hatten, informierte ich die Gäste über den Ablauf während dem Essen. Es gab ein reichhaltiges feines Salatbuffet als Vorspeise. Die Gäste durften aus den verschiedenen Fleisch Angeboten auswählen, die dann grilliert wurden und mit Gemüse und Kartoffelgratin serviert wurden. Frisch frittierte und knusprige Pommesfrites wurde noch nachgeschöpft. Es war einfach lecker!

Während der Verdauungspause stand ich auf einen Stuhl und sagte, dass ich sehr erstaunt war, dass nur 3 respk. 5 Personen gelaufen sind und dass sich trotz dem es Mittwoch war, 48 Personen zum Essen gekommen sind! Über Letzteres freute es mich natürlich sehr! Ganz kurzfristig bat mich Theo Juker, ein paar Worte über IGGH sprechen zu dürfen, dass ich ihm selbstverständlich erlaubte.

Das feine Panna Cotta mit den frischen Erdbeeren schmeckte allen bestens. Der GVB zahlte für alle das Menü, Dessert, Mineralwasser und Kaffee. Dieses Vereinsessen war als «Ersatz» für das abgesagte Vereinsessen vom letzten Jahr gedacht. Während dem Dessert und Kaffee sassen die meisten von uns nicht an ihre Plätze. Denn das Bedürfnis, auch mit den andern Mitgliedskameraden zu diskutieren, war gross. Kein Wunder, nachdem man wegen der Corona Zeiten schon so lange nicht mehr treffen konnte.

Die Präsidentin bekam beim Verabschieden viele Dankesworte und Komplimente für das Organisieren und die gute Auswahl der Menüs. Denn es war das erste Mal, dass die Menüs nicht ausgeschrieben wurden und niemand wusste, was es gibt. Dennoch hatten die Mitglieder grosses Vertrauen und Mut, sich trotzdem zum Essen anzumelden. Die Präsidentin bedankte sich darüber. Auch dass der Wirt extra für uns kochen liess, obwohl das Restaurant erst um 17 Uhr offen hat. Der Kellner und die Serviertochter haben uns sehr nett und speditiv bedient. Grosses Bravo an sie alle!

Bericht und Fotos: Yvonne Zaugg